«Open Hall»

Offene Turnhalle

MOJAWI
Mobile Jugendarbeit Winterthur

Offene Turnhalle – bekannt unter «Open Hall» findet nach den Herbstferien wieder statt!

Die Mobile Jugendarbeit Winterthur (Mojawi) ermöglicht Jugendlichen ab der Oberstufe sich samstags in der «Open Hall» von 19:00-22:00 in den Turnhallen des Schulhauses Wallrüti zu treffen. Das Projekt findet nun schon die vierte Saison statt. Das Angebot während den Wintermonaten stösst bei durchschnittlich 50 Teilnehmenden auf grosses Interesse. Die Saison 2016/2017 startet nach den Herbstferien am 29.10.2016 und endet vor den Frühlingsferien am 15.04.2017. Während den Ferien findet das Angebot nicht statt! In den warmen Hallen ist vieles möglich. In den vergangen Jahren wurde in der einen Halle jeweils sehr aktiv Fussball gespielt. Die zweite Halle wurde durch die Jugendlichen immer wieder anders genutzt. Partizipation ist uns nicht nur wichtig, sondern wird bei der Mojawi gelebt! Die Jugendlichen bestimmen den Inhalt, wir bieten den nötigen Rahmen. Es ist für die Jugendlichen zudem möglich als Staff mitzuarbeiten und sich dabei ein kleines Sackgeld zu verdienen.

Zitat Jugendlicher: «Mir sind ali voll parat, dass wieder open hall isch. Mir chömed nach de Herbschtferie gern wieder cho tschute!»

Alle Daten bis zu den Frühlingsferien:
29. Oktober,
5./ 12./ 19./ 26. November,
3./ 10./ 17. Dezember 2016,
14./ 21./ 28. Januar,
25. Februar,
4./ 11./ 18./ 25. März,
1./ 8./15. April 2017

Bei Interesse zur Mithilfe oder Fragen: Thomas Bollmann, 079 543 41 13, thomas.bollmann@mojawi.ch

Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Generalagentur Winterthur der Mobiliar informiert

Passt Ihre Versicherung noch zu ihrer Wohnung?

Gerade im Herbst macht man es sich gerne gemütlich: Neue Möbel, ein grösserer Fernseher, zusätzliche Teppiche. Dadurch kann aber eine problematische Deckungslücke entstehen. Da lohnt es sich zu prüfen, ob das, was einem am wichtigsten ist, auch tatsächlich gut abgesichert ist.

Über die Jahre sammelt sich so einiges an. Ein neuer Fotoapparat, ein zusätzlicher Laptop, zwei weitere Schränke, ein frisches Bett und unzählige kleine Dinge füllen unser Daheim. Doch hält Ihre Versicherung damit auch tatsächlich Schritt? Das zu überprüfen lohnt sich und bringt nicht selten überraschende Erkenntnisse. Denn wir alle sind eigentlich viel reicher als gedacht.

Nur der Neupreis zählt
Wenn in der Hausratversicherung eine Summe von 50‘000 Franken aufgeführt ist, so klingt dies vielleicht auf den ersten Blick nach viel. Tatsächlich ist damit der gesamte Wert ihres ganzen Hausrats gemeint.

Mit anderen Worten: Wenn sie alle Dinge, die sie besitzen, neu kaufen müssten – wie viel würde das wohl kosten? Darin eingerechnet sind auch die kleinen Dinge, so wie alles Material auf dem Estrich oder im Keller.

Machen Sie doch einmal die Probe aufs Exempel. Wie viel würde es kosten, wenn sie alleine ihren Schlafzimmerinhalt komplett neu anschaffen müssten? Das Bett, die Matratzen, die Decken, Kissen, Kleider, Vorhänge, Geräte und übrigen Kleinmöbel?

Unterschätzte Teilschäden
Nun ist es aber zum Glück höchst selten, dass bei einem Schaden gleich der gesamte Hausrat zerstört wird. Doch auch dann wird eine zu tiefe Versicherungssumme zum Problem.

Wenn nämlich der effektive Werts ihres Hausrates beispielsweise nicht 50‘000, sondern 100‘000 Franken beträgt, dann erhalten Sie bei einem Teilschaden ebenfalls nur die Hälfte von dem, was sie eigentlich bräuchten, um alle zerstörten Güter neu zu kaufen.

Der Profi hilft gerne
Wenn Sie nun unsicher sind, ob Sie richtig versichert sind, dann holen Sie sich ruhig einen Profi ins Haus. Ihr Versicherungs- und Vorsorgeberater hat nämlich ein gutes Auge für die richtige Summe. So können Sie dann ganz sicher sein, dass wirklich alles gut geschützt ist. Auch und gerade das, was Ihnen am wichtigsten ist.

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, Ihren Berater Hugo Lüdi zu kontaktieren: Telefon 052 320 50 58 oder via E-Mail an hugo.luedi@mobiliar.ch

die Mobiliar

GRAF & PARTNER. DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER **ZUFRIEDEN**. KÄUFER **ZUFRIEDEN**. GRAF & PARTNER **ZUFRIEDEN**.

FINANZBERATUNG/ MARKTWERTERMITTLUNG

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Ein Oberianer für Oberi!

Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?
Dank meinen zielgerichteten Verkaufsaktivitäten und dem hohen Engagement habe ich innert kürzester Zeit die passenden Käufer für diese und viele weitere Immobilien gefunden.
Kaufen und verkaufen Sie Ihre Immobilie schneller, bequemer und zum bestmöglichen Preis mit mir. Ich freue mich Sie kennenzulernen.

Rainer Huber 079 127 50 50
Ihr Makler mit Herz und Verstand!

RE/MAX Winterthur

WINTERAKTION
Ich schenke Ihnen eine Ballonfahrt für 2 Personen, wenn Sie mich bis am 31.12.2016 beauftragen Ihre Immobilie zu verkaufen.

Volkstheater Chrebsbach

«Room Service»

Kurz nach der Dernière von «Spieled wiiter» machten wir uns bereits wieder auf die Suche nach einem neuen Theaterstück und entschieden uns für die humorvolle Komödie «Room Service» von R.E. Britting. Das Stück entführt unsere Zuschauer in die Bündnerberge nach Davos ans WEF, das dieses Jahr im Zeichen der «Globalen Gleichberechtigung» steht. Das unterhaltsame Stück ist bis zum Schluss spannend und strapaziert die Lachmuskeln der Zuschauer mit vielen turbulenten Szenen. Wir freuen uns sehr, dass nebst bekannten Gesichtern auch wieder ein neuer, junger Schauspieler mit uns auf der Bühne steht. Seit Mitte August wird bereits fleissig geprobt. Das Ensemble harmoniert sehr gut und wir sind zufrieden mit dem Probestand. Was sich bei unserer neuen Produktion als sehr schwierig herausstellte, war das Proben ohne richtige Türen. Aber zum Glück scheute unser Bühnen-Team keine Mühe und zauberte einige Türen in den Proberaum. Nun kann auch das Öffnen und Schliessen der Türen sowie das exakte Timing von Auftritt und Abgang eingeübt werden. Wir sind sehr froh, dass René Schnoz ein weiteres Mal die Regie führt und uns tatkräftig unterstützt. Bis Anfang November sollten alle Szenen gestellt sein und das Ensemble kann sich in der restlichen Zeit auf das Spielen konzentrieren und an den Finessen schleifen.
Sie dürfen sich auf einen amüsanten unterhaltsamen Abend mit vielen Lachern und lustigen Pointen freuen.

Zum Stück:
Hanspeter Kessler ist Fachreferent auf dem Gebiet «Globale Gleichberechtigung» und weltweit ein gern gesehener Konferenzgast. So erstaunt es nicht, dass er die Gelegenheit nutzt, bei solchen Anlässen auch alte Bekanntschaften aufzufrischen - weibliche Bekanntschaften selbstverständlich. Der Umstand, dass Kesslers Frau Tina ihren Mann unbedingt nach Davos begleiten will, kompliziert das Arrangement des Tête-à-Têtes – hält den alten Schwerenöter jedoch in keinster Weise davon ab. Kesslers Assistent, Georg Fink, soll es richten, dass WEF und Liebesleben einmal mehr reibungsfrei verlaufen. Wäre Fink nicht so unbeholfen, wäre der Zimmerkellner nicht so korrupt und die Directrice nicht so penetrant auf die Wahrung der Sitten aus – vielleicht ginge die Sache glimpflich aus. Doch da existiert ja noch die Mutter von Fink, welche eine eingefleischte Verfechterin der Gleichberechtigung ist, und das Zimmermädchen welches versucht Fink zu bezirzen. Zuletzt sorgt auch noch die Vorsteherin des Bundesamtes für Gleichberechtigung, Gleichstellung und Emanzipation, quasi «die Emanze vom Dienst», für äusserst erschwerte Bedingungen. Wer weiss, vielleicht wäre Kesslers Arrangement gar aufgegangen. Oder geht es tatsächlich auf?

Lassen Sie sich überraschen mit einem amüsanten, lustigen Theaterabend mit vielen Lachern und Pointen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Première ist am Samstag 14. Januar 2017 um 20:15 Uhr im Saal des Zentrum Oberwis in Seuzach.

Weitere Vorstellungen:

So. 15.01.2017, 15:15 Uhr
Fr. 20.01.2017, 20:15 Uhr
Sa. 21.01.2017, 20.15 Uhr
So. 22.01.2017, 18:15 Uhr
Mi. 25.01.2017, 20:15 Uhr
Fr. 27.01.2017, 20:15 Uhr
Sa. 28.01.2017, 20:15 Uhr
So. 29.01.2017, 15:15 Uhr

Alle weiteren Infos finden Sie auf unserer Homepage www.volkstheater-chrebsbach.ch.

Der Vorverkauf ist ab sofort eröffnet (Tel. 052 335 10 42 oder emhartmann@bluewin.ch).
Petra Neher
Vizepräsidentin

Wie Oberianer leben

«Der Baum macht das Beste aus seinem Ort.»

Kaum jemand kennt ihn nicht. Erwin Jakob Schatzmann, der es mit seinem Projekt «Ein See für Winterthur» 1996 – 1999 zur nationalen Bekanntheit gebracht hat. Es wurde damals zwar an der Urne mit einer dreiviertel Mehrheit abgelehnt, was ihn aber nicht davon abhielt, 2011 eine Neuauflage unter dem Titel «7 Seen für Winterthur» zu lancieren. In diesem Interview kann es jedoch nicht darum gehen, den Künstler auf die See-Geschichte zu reduzieren. Vielmehr soll die Vielseitigkeit seines Schaffens und die Eigenart seines Wesens zu Worte kommen.

Ich treffe den 62-Jährigen an einem Herbsttag in seinem aus Recyclingmaterial und seinen Holzskulpturen erbauten Hüttendorf am Nordrand des Hegiberges. Wir geniessen die sonnige Morgenstimmung. Erwin Schatzmann beantwortet alle Fragen mit Engagement und philosophischem Tiefgang. Seine Augen funkeln dabei. Eindrücklich.

Erwin Schatzmann, Sie wohnen und arbeiten hier am Hegiberg auf einem Grundstück, das Sie «Morgenland» nennen. Wie kommen Sie zu dieser eigenartigen Bezeichnung?
Der Begriff Morgenland hat viele Aspekte: Es liegt im Osten von Winterthur, es ist also das Land der aufgehenden Sonne. Morgenland beinhaltet auch orientalische Assoziationen aus Indien und Pakistan, die ich einst bereist habe. Es geht aber auch um das Land von morgen. Hier ist auch eine Zukunfts-Forschungs-Anstalt, wobei weniger die formalen Aspekte meiner Kunst gemeint sind, sondern dass ich hier auf eine sehr einfache Art lebe. Mit einem geringen Energieverbrauch. Wobei ich nicht als Musterknabe auftreten möchte und auch nicht missionarisch unterwegs bin, sondern einfach probieren will, wie es geht materiell bescheiden zu leben.

Warum wohnen Sie in Winterthur, dieser Stadt, die Ihr See-Projekt verworfen hat? Warum zügeln Sie nicht nach Frauenfeld, wo die Chancen für eine See-Realisierung viel grösser wären?
Treue zu Menschen und Orten ist für mich ein wichtiger Wert. Es geht mir nicht darum dort hin zu gehen, wo das Leben am ringsten ist, sondern dass ich mich dort einsetze wo es sogar schwierig ist. Ich bin ursprünglich nicht von Winterthur, wohne aber schon 43 Jahre hier, kenne und liebe viele gute, engagierte Leute. Da ist es ganz logisch, dass ich denen und der Stadt die Treue halte. Der Baum geht nirgendwo hin, er macht das Beste aus seinem Ort.

Mit Ihren Kleidern (die Sie selber fertigen) fallen Sie auf und erwecken unter Umständen Vorbehalte. Wie empfinden Sie das?
Früher war das wesentlich schlimmer. Man wurde zum Teil im Restaurant nicht mal bedient. Ich habe mit Kleidern nie provozieren wollen, sondern es ist eine Form des Selbstausdruckes und meiner Vorstellungen von Schönheit. Schon als ich in die Schule ging, habe ich die Bilder gesehen von diesen barocken Fürsten mit wallenden Haaren und farbenprächtigen Gewändern. Da habe ich gedacht, wieso kann ich heute nicht auch so sein? Ich habe mir viele Schwierigkeiten eingehandelt, weil die Leute das Aussehen taxieren. Ich habe das hingenommen, weil es ein Teil meiner Identität und meiner Botschaft ist. Wie man sich kleidet, ist eine Sprache. Man sagt etwas auch wenn man nichts sagt. Kleider sind ein Kommunikationsmittel, ein Werkzeug, mit dem man optisch in die Welt eingreift. Im Gegensatz zu einem Schauspieler ist bei mir das Äussere und das Innere identisch. Ich spiele meine eigene Rolle, mit meinem eigenen Text, in meinem eigenen Stück, auf der Bühne des Alltags.

Sie leben vom Verkauf Ihrer Ideen und Werke. Leben Sie gut davon?
Ja, ich kann leben davon, aber auf dem Standard den ich habe. Das heisst: kein richtiges Haus, keine Familie, kein Auto, keine Ferien. Ich erachte das aber nicht als schlimm sondern als Freiheit und damit eine andere Form von Luxus. Man hat auch etwas von dem, was man nicht hat. Ich habe sehr viele Belastungen nicht, kann den ganzen Tag tun, was ich will, habe keinen Chef, niemand der mir Vorschriften macht. Ich muss auch nicht die sogenannten bürgerlichen Gepflogenheiten befolgen. Selbstverständlich befolge ich aber alle Gesetze. Wenn etwas Gesetz ist, ist es Gesetz und man hat sich auch daran zu halten. Im Rahmen von dem was

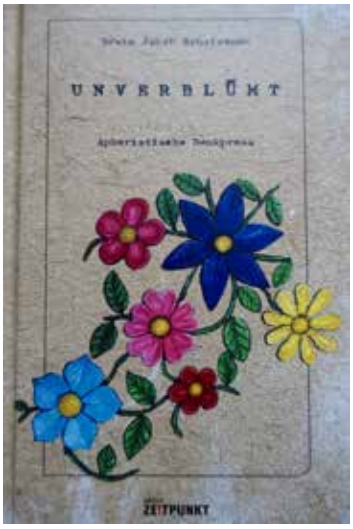
erlaubt ist, und es ist ja sehr viel erlaubt, kann ich mir viele Freiheiten nehmen. Das ist ein grosser Luxus und darum betrachte ich mich als reich.

Haben Sie auch aktive und passive Phasen? Wie schöpfen Sie die Kraft für die aktiven? Wie sehen Ihre Erholungsphasen aus?
Erholen tue ich mich beim handwerklichen Schaffen, wenn es gut läuft. Schwerer fallen mir gewisse Pflichtsachen wie Büroarbeiten oder Aussendienst, weil ich eigentlich ganz gerne daheim bin. Was ich sicher mal zur Erholung mache ist wandern oder velofahren in der Nähe. Oder mal ein Buch lesen oder vielfach auch sinnieren. Kunst besteht ja nicht nur aus den aktiven Phasen mit einem Werkstück, sondern ich muss mir ja auch überlegen, was das Ganze soll, was mache ich als Nächstes. Da ist manchmal eine gewisse Musse nötig, um dann wieder auf die gute Idee zu kommen.

Sie bezeichnen die von Ihnen gelebte Kunstrichtung «Freestorismus». Was muss ein Otto-Normalverbraucher sich darunter vorstellen?
Man muss zuerst den Historismus kennen. Dieser ist eine Aufnahme von traditionellen Bau- und Kunstformen. In dieser Beziehung bin ich Traditionalist. Mir gefällt im Allgemeinen sogenannte Alte Kunst. Ich möchte diese Tradition weiter entwickeln, die schönen Sachen von damals wieder neu kombinieren, ihnen neuen Sinn und Bedeutung geben. Freestorismus ist Freigeschichte. Das heisst, wenn ich z.B. eine Skulptur mache, die einen Menschen darstellt, dann ist das nicht eine Illustration einer bereits bestehenden Geschichte. Nicht Rotkäppchen oder Rübezahl. Es ist einfach mal eine Figur. Und dann liegt es beim Betrachter zu entscheiden, was ihm das bedeutet oder was er sich für eine Geschichte vorstellen könnte, wo die Figur reinpasst. Diese Geschichte dazu muss zuerst noch erfunden werden.

Alle Ihre Skulpturen empfinde ich als farbig und fröhlich. Sind diese ein Abbild Ihrer Frohnatur? Oder sind Sie manchmal nicht fröhlich?
Ich bin nicht wirklich so fröhlich. Auch weil mir bewusst ist, was auf dieser Welt alles so passiert. Das kann einem ja eigentlich nicht fröhlich machen. Aber ich habe mir dann gesagt, dass es ja nichts nützt, wenn man lediglich deprimiert ist, sondern man muss irgend etwas machen dagegen. Darum probiere ich einen Kontrapunkt zu setzen. Humor ist, wenn man trotzdem lacht.

In Ihren Holzfiguren wird oft die weibliche Fruchtbarkeitsgöttin dargestellt. Gibt es in Ihrem Leben auch lebendige Frauen?
Ja, ich habe eine Freundin. Und ich hatte sogar schon viele Freundinnen, aber ich habe einfach nie heiraten und Kinder haben wollen. Ich hatte Angst um meine Kunst. Wenn man wirklich passionierter Künstler ist, ist man gewissermassen verheiratet mit der Muse, mit der Kunst. Auch die muss man Tag und Nacht pflegen, weil die Kunst wie eine Frau ist. Sie hat Ansprüche. Zeitlich und von der Intensität her. Ich



Erwin Jakob Schatzmann: «Unverblümt», Aphoristische Denkprosa, Edition Zeitpunkt, 147 Seiten, Fr. 18.-.
Eine Lesefreude , die man sich am besten portionenweise gönnt (Landbote).

kenne aber sehr, sehr viele Frauen und habe gute Kontakte mit allen. Es ist einfach so, dass meine Arbeit im Vordergrund steht. Ich hatte schlicht keine Zeit und auch kein Geld um eine Familie zu gründen.

In Ihrem Buch «Unverblümt» sind Ihre Statements und Kurzgeschichten zu lesen. Ist es eine Kunst, selber auch danach zu leben?
Nein, denn Leben und Kunst sind bei mir eins, untrennbar verbunden. Man muss jedoch bei allen Idealen eine gewisse Lockerheit bewahren, damit man nicht zum verbissenen Fanatiker wird. Aber das Formulieren von Idealen finde ich schon wichtig. Sie sind wie eine Art Leuchtturm, auf den man zusteuert.

Sie haben keinen E-Mail-Account und über Ihre Internetsite sind Sie nur indirekt zu erreichen. Als Kommunikationsmittel genügen Ihnen Telefon und Schreibmaschine. Woher beziehen Sie die für einen Bildhauerberuf wichtigen Neuigkeiten und Informationen?
Für Kunstsachen brauche ich gar niemanden. Da schöpfe ich die Inspiration zu 100% aus mir selber. Ich bin eigentlich überinspiriert. Ich habe viel mehr Inspiration, als ich jemals ausleben könnte in meinem ganzen Leben. Um zu wissen, was läuft, lese ich Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, höre Radio, besuche Museen und Kunstausstellungen.

Zum Schluss noch etwas Einfaches. Können Sie uns schildern, was bei Ihnen an einem Tag so alles abläuft?
Am Morgen lese ich Landbote und Tagesanzeiger, telefoniere, mache Büroarbeiten, gehe einkaufen. Ausserdem gibt es im Morgenland immer viel Unterhalts- und Reinigungsarbeiten. Ich baue etwas oder pflanze Blumen. Ich koche selber, irgendwann am Tag. Vielleicht nachmittags um 15 Uhr. Wenn ich grad Hunger habe. Seit 40 Jahren bin ich Vegetarier, das ist mir wichtig. Nach all dem, wenn ich Glück habe, komme ich dann zum Schnitzen oder Malen. Ich habe eine breite Jobpalette, die mir erlaubt aus 10 bis 20 verschiedenen Arbeiten auszuwählen. Ich arbeite an einem Gegenstand, so lange es mir Freude macht. Dann höre ich auf und mache wieder etwas anderes. Dies hängt auch mit der Körperstellung zusammen. Immer stehen, immer sitzen, immer knien, ist nicht gut. Dann und wann werde ich durch Aktualitäten auch ein bisschen gestresst. Sagen wir, wenn eine Ausstellung ansteht: Dann muss ich eine Woche vorher an die Säcke und mache dann ganz schnell Sachen, die ich schon lange vor mir hergeschoben habe. Hier noch etwas malen, dort noch etwas schöner und fertig machen. Oder wenn eine Gruppe das Gelände besichtigen möchte, dann gilt es überall etwas vorzubereiten. Mein Credo ist: Immer diszipliniert schaffen. Ich sitze höchst ungern einfach rum. Alles muss gemacht sein und ich habe immer eine Aufgabe; jede Stunde und jede Minute sogar. Irgendwann bin ich dann einfach müde und gehe schlafen. Und ich schlafe gut.

Lieber Herr Schatzmann, die Redaktion der Oberi-Zytig dankt Ihnen für die vielen interessanten Einblicke, die Sie der Leserschaft gewährt haben. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

Interview und Bilder: Werni Müller

Weitere interessante Informationen über Erwin Schatzmann finden Sie unter: http://www.erwinschatzmann.ch

Kinderartikelbörse Oberi

Spätsommerliche Börse

Bei schönem, spätsommerlichem Wetter hat unsere Börse am 21. September 2016, wie gewohnt, im reformierten Kirchgemeindehaus stattfinden können. Dank der umsichtigen Unterstützung von Herrn Schären, dem Sigrist, verlief der Tag reibungslos. Ein Grossteil der ca. 2'050 Artikeln wurde bereits am Vorabend abgegeben, was dem Helferteam genug Zeit verschuf, die Ware schön auszulegen. Unsere Umsatzzahlen blieben konstant. Im Vergleich mit der Herbstbörse 2015 wurden jedoch prozentual mehr Artikel verkauft. Auffallend waren Menge und Auswahl bei den Spielsachen sowie bei den Winterkleidern.

Der Kinderhütedienst hat sich etabliert. Wir beobachten, dass dieser auch nach dem Einkaufen gern mit einem gemütlichen Kaffee verbunden wird. Vielen Dank an die Mütter, Väter und Begleitpersonen für das in uns gesetzte Vertrauen. Die Kaffeestube fand guten Anklang: Schoggikuchen, Rüeblicake, feine Muffins und erfrischender Apfelkuchen fielen den Schleckmäulern zum Opfer.

Der zeitliche Ablauf der Börse (Abgabe, Verkauf, Abholung) ist unverändert und wir werden das Angebot für Abgabe am Vorabend, nach Absprache mit der Kirchgemeinde, auch weiterhin aufrechterhalten. Seit 2015 haben wir an diese Stelle und auf unserer Homepage regelmässig darüber informiert, dass künftig nur Artikel von Selbstanschreibern angenommen werden. Die beiden letzten Börsen galten dabei als Übergangsphase und es wurde denjenigen, die am Tag der Börse ihre Artikel noch anschreiben wollten, Hilfe und Material zur Seite gestellt. Ab 2017 wird dies nicht mehr möglich sein. Eine Anleitung für Selbstanschreibende steht auf unserer Homepage unter: http://www.boerseoberi.ch bereit.

Wir brauchen dringend tatkräftige Unterstützung sowohl im Helferteam als auch im OK-Team. Auf Ende 2016 treten 2 Mitglieder aus dem 7-köpfigen OK-Team zurück. Damit die Kleiderbörse auch weiterhin durchführt werden kann, ist es wichtig, dass diese personellen Lücken bis zum nächsten Frühjahr geschlossen sind. Der Aufwand hält sich in einem überschaubaren Rahmen: Das OK-Team trifft sich im Laufe eines Jahres zu vier Abendsitzungen und zu den zwei Verkaufstagen. Interessenten, die sich vorstellen können, einzelne Aufgaben oder einen Aufgabenbereich zu übernehmen, melden sich bitte via Mail boerse.oberi@gmx.ch.
Die Börsendaten des kommenden Jahres finden statt im Frühjahr am 29. März 2017 und im Herbst am 13. September 2017.

Susan Bergen & Lise Frei
(OK Team)

Aerobic – Ein Sport für jedes Niveau

Wenn der Sport Aerobic Verein SAWIN in den Medien erwähnt wird, dann fast immer im Zusammenhang mit nationalen oder internationalen Wettkämpfen und Aufführungen. Klar, das sind natürlich Highlights. Aber ich habe bei den Athleten nachgefragt. Für sie ist Sport Aerobic Freunde treffen, sich bewegen, Ausdauer trainieren, die eigenen Kräfte spüren, Dehnen jedes einzelnen Körperteiles und ganz viel Spass. Für viele ist es mehr als ein Hobby, eher sogar eine Leidenschaft.

Verbundenheit dank gemeinsamen Trainings
Die meisten Trainings finden für die Jüngeren und die Fortgeschrittenen zur selben Zeit in derselben Halle statt. Die anwesenden Trainer sind mal hier, mal dort. Während die erfahreneren Athleten zum Teil sehr selbständig arbeiten, werden die Jüngeren stärker angeleitet. Es fühlt sich an wie eine grosse Gruppe, die zusammen gehört, in der aber auch individuell und niveau-gerecht trainiert werden kann. So besuchen die einen 1-2 Trainings, andere wiederum bis zu 5 Trainings pro Woche. Das als selbstverständlich angesehene Zusammengehörigkeitsgefühl kommt ausserhalb des Trainings speziell auch in Sportlagern, bei Wettkämpfen, Shows und Ausflügen zum Tragen.

Noch etwas zu jung oder schon zu alt für Wettkämpfe?
Für Anfänger (5-10 Jahren) findet jeweils am Mittwoch ein Dance Aerobic für Mädchen und das SAWIN Tigers Training für Jungs statt. Wie in den anderen Trainings auch, bildet Aerobic die Basis dazu. Während die Mädchen eher tänzerische Elemente einbauen, wird das Training für die Jungs mit koordinativem Fitnesstraining ergänzt.

Die Älteren unter uns trainieren vielleicht nicht für einen Aerobic Wettkampf, sondern wollen einfach fit werden oder bleiben. Für sie ist freitags das Bodyfit gedacht.

Beweglichkeit ist für gewisse Aerobic Elemente zentral. Darum wird viel Zeit mit gründlichem Dehnen aufgewendet. Was bei den Jüngeren unter fachkundiger Begleitung mit Spass verbunden wird, nehmen auch die Älteren sehr ernst.

Kraft kann auf die verschiedensten Arten auch ohne Fitnessgeräte trainiert werden. Die Bauchmuskeln stützen und entlasten unseren Rücken. Und Liegestützen werden in den verschiedensten Formen (einarmig, oder mit nur einem Bein…) trainiert und sind ein wichtiger Bestandteil der Wettkampfkür.

Alle Details über Sport Aerobic und SAWIN findet man auf www.sawin.ch. Bei Fragen kontaktieren Sie ganz einfach direkt Daniela Stukalina, Präsidentin SAWIN, Tel: 052/242 68 55, eMail: sawin@bluewin.ch.

Bericht: Angela Christen

Gewerbeportraits

«Mercatopoli das andere Brockenhaus»

Was in Italien schon lange ein Hit ist, ist bei uns noch fast unbekannt. Nämlich den alten Sachen, die man nicht mehr braucht, bewusst ein neues Leben schenken und Gutes damit tun.

Es geht um die Sache

Die Familie Quaranta betreut mit viel Herzblut den Mercatopoli, das andere Brockenhaus an der Industriestrasse 26 in Oberwinterthur. Die Mutter betreut das Geschäft, während die Tochter, die als gelernte Treuhänderin arbeitet, auch mal am Abend oder am Wochenende hilft. Auch der Bruder ist dabei und checkt bei Bedarf die Funktionalität der elektrischen Geräte. Entdeckt hat die Familie die Idee in ihrem Heimatland Italien. Sie waren sofort begeistert von diesem Franchise-System und setzten es bereits seit 2011 in die Praxis um. Mercatopoli ist eine Non-Profit-Organisation. Die Idee bringt für alle Beteiligten nur Vorteile: Der Kunde profitiert von einer einzigartigen Auswahl, welche von Krimskrams bis zu funktionalen Küchengeräten, Möbeln, Musikinstrumenten und Büchern reicht. Der Verkäufer erhält seinen Verkaufspreis, ohne um sich selber um den Verkauf kümmern zu müssen.

Und so funktioniert es:

Mercatopoli - das Brocki, das zahlt!
Warum die Ware beim Brocki verschenken? Bei Mercatopoli können Sie mit gebrauchten Waren Geld verdienen.

1. Artikel aller Art, sauber und funktionstüchtig, bringen.
2. Die Ware wird zwischen 2 und 3 Monaten gratis ausgestellt.
3. Alle Artikel sind online durch einen persönlichen Account von zu Hause aus verwaltbar.
4. Beim Verkauf der Ware erhält man 50% des Verkaufspreises (wird anfangs festgelegt).

So einfach geht das.

Man kann auch Gutes tun
Der Kunde entscheidet bei Nichtverkauf seiner Artikel (Nach Ablauf der Ausstellungszeit, 3 Monate) ob er den Artikel zurück möchte oder der Krebsliga spendet. Diese Artikel, welche die Kunden spenden, werden bei Mercatopoli, zu sehr günstigen Preisen ausverkauft und der Umsatz daraus wird der Krebsliga Schweiz gespendet.

Auf über 400 Quadratmetern nach Schätzen suchen

Egal, ob Sie auf der Suche nach alten Schallplatten oder einem neuen Teeservice sind. Es lohnt sich rumzustöbern. Es gibt eine Möbelabteilung, einen Haushaltgeräte-Ecken, ungezählte Nippes für die Tischdekoration, und selbst ein Hochzeitskleid hat der Schreibende entdeckt. In den Glasvitrinen wartet mancher Schatz darauf, von Ihnen gefunden zu werden.

Nicht ganz einfach zu finden

Der Mercatopoli befindet sich im ersten Stock der Industriestrasse 26. Der Lift bringt Sie bequem dorthin. Genügend Besucherparkplätze befinden sich direkt vis-à-vis Fressnapf. Der Mercatopoli hat täglich geöffnet, auch am Samstag.

Mercatopoli GmbH
Industriestrasse 26
8404 Winterthur
Tel-Nr. 052 233 22 23
Email: winterthur@mercatopoli.ch

Walter Hartmann

Seit über 50 Jahren Ihr Kundenmaler und Farbenverkäufer

Für sämtliche Malerarbeiten, Fassadenrenovationen, Farbenverkauf, Mischservice und vieles mehr….

Feusi MALERGESCHÄFT
MARKUS FEUSI, EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Farben+ Tapeten SHOP zum Tech
HEIMWERKER-/U. KÜNSTLERARTIKEL, FARBENMISCHSERVICE
TECHNIKUMSTR.26, 8400 WINTERTHUR TEL. 052/212'36'85

www.malerfeusi.ch

Clean-up-day

Schulhaus Guggenbühl

Alles begann am Dienstagmorgen, dem 13.9.2016, um 8.15 Uhr auf dem Pausenplatz des Schulhauses.
Das Guggilied, welches bei uns seit mehreren Jahren Tradition hat, wurde als Einstimmung auf unsere Aktion gesungen. Es handelt im dritten Teil davon, dass auf unserem Pausenplatz kein Müll mehr herum liegt.

Klassenweise starteten wir anschliessend in unser Aufräumgebiet. Gerüstet mit Handschuhen und Müllsäcken, welche uns die Stadt zur Verfügung stellte, zogen wir los. Der am Morgen vom städtischen Entsorgungsverantwortlichen Amann gelieferte Nussgipfel und das Mineralwasser durfte sich jedes Kind selber mitnehmen.

Während des Einsammelns von Müll stiessen wir auf die unterschiedlichsten Dinge. Ein funktionstüchtiges Trotti, eine angefangene Sechserpackung Mineralwasser in der Eulach, ein altes Fahrrad, ein angegessenes Poulet,... und immer wieder Zigarettenstummel.

In der Nähe des Bahnhofs Oberi, hinter den Plakatwänden, lässt sich anscheinend bequem Müll deponieren. Riesige Mengen füllten die Säcke schnell.

Im Bäumli dagegen brauchte man die Fähigkeit, den Geruchssinn auszuschalten. In ausgetrunkenen Flaschen fanden sich Exkremente! Mit grossem Einsatz verpackten die aufräumenden Gruppen selbst diesen unglaublichen Fund in mehreren Abfallsäcken, denn das warme Wetter liess einem Dinge riechen, die einen Magen aus Stahl erforderten. Die Grillstellen sahen teilweise aus, als wären die Leute vor wenigen Augenblicken noch da gewesen. Das ganze Grillgut, Gemüsespiesschen, mit Salat gefüllte Teller und volle Chipspackungen lagen herum.

In manchen Quartieren war auch gut zu sehen, wie unterschiedlich die Leute mit Abfall umgehen. So war ein Teil des Gebietes recht gut aufgeräumt, wohingegen der andere Teil die Aufräumer mit verschmutzten, müllbefrachteten Eingangsbereichen empfing.

Es ist unglaublich, wo überall die Leute ihre Zigarettenstummel hinfallen lassen. In diese verborgenen Winkel kommt kein Putzfahrzeug der Stadt und seit wann sind Zigaretten biologisch abbaubar? Jemand wird also Woche für Woche von Hand versuchen müssen, möglichst alle Reste vom Boden abzukratzen.

Die Zeit verging wie im Fluge und alle Klassen kehrten um 10:45Uhr auf den grossen Pausenplatz zurück. Da wartete bereits ein riesiges Fahrzeug der Müllabfuhr auf uns.

Wir haben unsere Funde sorgfältig getrennt. Alle Kinder setzten sich danach vor den Müllwagen und lauschten dem Interview zwischen Frau Mohn, Primarlehrerin im Guggi und Joel dem Lastwagenfahrer, des riesigen Kehrrichtfahrzeuges, das auch kurz Lader genannt wird.

Wir erfuhren, dass 30 Tonnen Abfallsäcke, also ungefähr 30 Elefanten, in einem Abfalllastwagen Platz haben. Dies reicht jedoch nicht für eine ganze Kehrrichttour in Oberwinterthur!

Nach einem gemeinsamen Gruppenbild vor dem riesigen Müllwagen durften wir unseren Restmüll gleich an Ort und Stelle entsorgen.
Liegen geblieben ist Glas, PET, Altmetall und die Gummireifen. Dies wurde von Lehrpersonen anschliessend zur MAAG gebracht.

Zurück blieb:

- Wie schmutzig es doch in der Stadt ist, obwohl regelmässig die Stadtreinigung die öffentlichen Strassen und Plätze reinigt-
- Wie hart die Arbeit des Reinigungspersonals ist -
- Wie rücksichtslos wir mit unseren Abfällen umgehen-
- Wie viel eine einzelne Person aber auch tun kann, damit der Abfallberg in unserer Stadt nicht noch grösser wird!

Bericht: N. Duivenstijn
Bilder: Dr. A. Schüpbach

Einladung
Neujahrs Apéro 2017

Liebe Oberwinterthurerinnen und Oberwinterthurer
Sie, Ihre Familie, Freunde und Nachbarn sind herzlich eingeladen zum traditionellen Neujahrs-Apéro beim Dorfbrunnen in Oberi.

Begrüssen wir gemeinsam das Neue Jahr bei Suppe, Prosecco und Winterzauber-Punsch (Alkoholfrei).

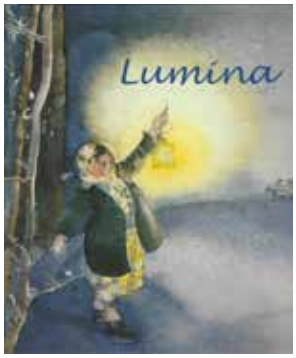
1. Januar 2017, 17–18 Uhr beim Dorfbrunnen

Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen,
Ihr Ortsverein Oberwinterthur.

mitenand

Pfarrei
st. Marien

Römerstrasse 105, 8404 Winterthur
Telefon 052 245 03 70, Fax 052 245 03 7
stmarien@kath-winterthur.ch
www.stmarien.ch



Nikolaus-Aussendungsfeier

Sonntag, 27. November 2016, 17.00 Uhr
Kath. Kirche St. Marien, Oberwinterthur

Mit Pfarrer Staubli, Ad-hoc-Orchester und der Nikolausgruppe Oberwinterthur.

In der Geschichte erfahren wir Neues über Lumina.

Übergabe des „Bischofstabs" an unsere Nikoläuse - als Zeichen des guten Hirten.

Jedes Kind erhält vom Nikolaus einen Grittibänz.
Kinder und Erwachsene unabhängig ihrer Konfession sind herzlich eingeladen.

Nikolausgruppe Oberwinterthur

Unsere drei Nikoläuse mit ihren Schmutzlis freuen sich auf die Besuche bei den Familien in Oberwinterthur.

Besuche:

Sonntag,	4. Dezember 2016
Montag,	5. Dezember 2016
Dienstag,	6. Dezember 2016

Anmeldung:
Angela Rellstab
Tel.: 052 242 28 50 (8.30h-11.00h und 20.15h-21.15h)
E-Mail: nikolaus@winti.ch

Informationen erhalten Sie auch im „forum" und im „reformiert" oder auf der Homepage www.stmarien.ch
(Gemeinschaft/Nikolausgruppe Oberwinterthur)

Der Heilige Nikolaus von Myra hat die Menschen gerne überrascht und ihnen Freude bereitet.
Die Nikolausgruppe Oberwinterthur will diese Freude bei den Hausbesuchen weitergeben. Bei einem Besuch freut sie sich über Ihren Beitrag, mit dem es ihr zusätzlich möglich wird, Kinder und Jugendliche durch finanzielle Unterstützung von Projekten zu beschenken.

RosenRot

Blumenmehr

Hauslieferdienst
Blumenabos
Bepflanzungen
Hochzeits-Floristik
Event-Floristik

Heidi Jegen
Else-Züblin Strasse 124
8404 Winterthur-Hegi
T 052 202 50 79
www.rosenrot-blumen.ch

Immobilienverkauf mit Erfolgsgarantie – bei uns sind Sie in besten Händen

Nutzen Sie unsere umfassenden Marktkenntnisse und unser weitgespanntes Beziehungsnetz. Wir verkaufen Ihre Immobilie zum besten Preis.

Von der Wertermittlung bis zum Vertrag. Wir führen Käufer und Verkäufer erfolgreich zusammen. Wann dürfen wir für Sie tätig werden?

Rufen Sie uns an. Wir freuen uns, Sie und Ihre Immobilie kennenzulernen.

Silvia Brunold
Inhaberin, Geschäftsleiterin

Brunold Immobilien

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
Postfach
CH-8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
Fax +41 52 335 13 27

info@brunold-immobilien.ch
brunold-immobilien.ch

Praxis für Zahnprothetik

Zahnprothesen:
Neuanfertigungen
Reparaturen
Implantatgetragene Prothesen
Termine nach telefonischer Vereinbarung

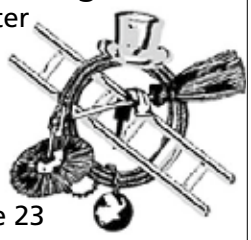
Christian Wettstein
Dipl. Zahnprothetiker
Römertorstrasse 11
8404 Winterthur

Sportzahnschutz:
Kinder und Erwachsene

Telefon 052 243 14 54

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Haus und Heimbesuche - Parkplatz vor der Praxis

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter



Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Mobile 079 671 40 70
www.pfeiferkaminfeger.ch

Ihr Kaminfegergeschäft!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

OBERI NÄHATELIER
Änderungen von Textilien aller Art
Vorhänge und Heimdekorationen

Hosen kürzen CHF 15.-- / 20.--

Öffnungszeiten:

Mo	09:00 - 11:30	13:30 - 18:00
Di	09:00 - 11:30	13:30 - 18:00
Mi	09:00 - 11:30	
Do	09:00 - 11:30	13:30 - 18:00
Fr	09:00 - 11:30	
Sa	09:00 - 12:00	

Wir freun uns auf ihren Besuch im Atelier

Römerstrasse 234, 8404 Winterthur
☎ *076 278 97 73*

dietrich+wolf ag druckerei
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur

Die Druckerei mit S-Bahn-Anschluss beim Bahnhof Oberwinterthur

Ihr leistungsfähiger Partner für alle Kopier- und Drucksachen.

Telefon 052 243 03 00 Fax 052 243 03 55

www.dietrich-wolf.ch

Gesundheit

Schleichende Volksseuche

Frösteln, fiebern, niesen und husten
Gestern ging es los. Der Hals hat gekratzt und die Nase gekitzelt. Heute fühlt sich der Kopf dumpf an. Oh je, sicher die Grippe! Oder eine Erkältung? Wie kann ich verhindern, dass mich die Krankheit flachlegt?

Sobald die Kälte kommt, frösteln, fiebern, niesen und husten wieder mehr Menschen. Mindestens einmal im Jahr sind vier von fünf Schweizern von Erkältungen geplagt. Einige sind sogar mehrmals jährlich betroffen, denn eine Erkältung macht nicht resistent gegen die nächste. Hat das Immunsystem einen Erreger bekämpft, schlägt oft ein anderer zu. Etwa 200 verschiedene Viren können Erkältungen verursachen. Das Immunsystem lernt mit den Jahren dazu, deshalb bekommen Erwachsene weniger häufig Erkältungen als Kinder. Insgesamt schnupfen wir rund drei Jahre unseres Lebens - Erkältungskrankheiten und Grippe verursachen die meisten Arbeitsausfälle.

Grippe: Schnell, heftig und ernst
Es ist wichtig, früh zu erkennen, ob eine Erkältung oder eine Grippe zugeschlagen hat. Die echte Grippe ist eine ernste Erkrankung. Ihre Symptome kommen schnell und heftig. Die Körpertemperatur steigt rasch auf bis zu 40 Grad. Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen gesellen sich dazu. Man fühlt sich schwach und richtig krank. Die Grippe ist oft von Komplikationen begleitet und kann insbesondere bei älteren Menschen ernsthafte Folgen haben. Präventiv kann man sich gegen die Grippe impfen lassen, auch in der Apotheke.

Erkältung: Langsam und harmlos, aber lästig
Erkältungen sind grippale Infekte und fast immer harmlos. Häufig beginnen sie mit einem trockenen, kratzenden Hals oder einem Kitzeln in der Nase. Am Morgen darauf drückt dann vielleicht der Kopf. In den nächsten Tagen kommt häufig ein lästiger Hustenreiz dazu. Eventuell steigt auch die Körpertemperatur leicht an. Erkältungen können sehr unterschiedlich verlaufen. Manchmal verschwindet der Infekt, bevor er richtig begonnen hat. Selten kann sich eine sehr starke Erkältung wie eine leichte Grippe anfühlen.

Einfache Mittel können sehr hilfreich sein
Die Ursachen von Erkältungen lassen sich nicht direkt bekämpfen. Doch einige Mittel können das Kratzen im Hals, das Triefen der Nase und das Brummen im Kopf erheblich verringern. Dafür gibt es synthetische Wirkstoffe in verschiedenen Husten- und Schnupfenpräparaten. Auch viele Pflanzenstoffe hemmen die Vermehrung von Viren oder stärken die Abwehrkräfte. Manche Hausmittel helfen ebenfalls. Sie befeuchten und erwärmen etwa die Schleimhäute, regen die Schleimsekretion an, lassen die Schleimhäute abschwellen oder entziehen dem Körper bei Fieber die Wärme.
In einer aktuellen Studie erhielten Kinder während einer Erkältung sechsmal täglich einen isotonischen Meersalz-Nasenspray. Sie hatten weniger Schnupfensymptome als Kinder, die herkömmliche Medikamente erhielten und wurden zudem schneller gesund. Sie bekamen weniger Husten- und Halsprobleme – und wenn, mussten sie erheblich weniger Medikamente einnehmen. Die Zahl und Vielfalt der Hausmittel und pflanzlichen Präparate ist sehr gross. Häufig fehlen wissenschaftliche Studien zu ihrer Wirkung. Hier zählen die Erfahrungen Ihrer Apotheke umso mehr. Ihre Ratschläge sind wertvolle Wegweiser durch den Dschungel der Erkältungsmittel.

Gute Hygiene und ein starkes Immunsystem helfen
Experten gehen davon aus, dass nur jede fünfte Erkältung durch die Luft übertragen wird. 80 Prozent verbreiten sich über Türklinken, Handtücher oder Computertastaturen, die Erkältete angefasst haben. Von der Hand dringen die Erreger dann besonders leicht über die Schleimhäute von Augen, Mund und Nase in den Körper ein. Fünfmal täglich gründlich Händewaschen, insbesondere vor dem Essen, verringert die Zahl der Erkältungen um gut 50 Prozent!
In überheizten trockenen Räumen, in denen sich viele Menschen aufhalten, finden Viren leicht neue Opfer. Dann hilft ein gesundes und kräftiges Immunsystem, Erkältungen abzuwehren. Entsprechend sind Personen mit Immunschwäche oder Mangelernährung, chronisch Kranke und geschwächte Menschen anfälliger. Sie müssen auch eher mit Komplikationen rechnen. Bei sonst gesunden Menschen vergeht die Erkältung meist nach 7 bis 14 Tagen wieder - so langsam, wie sie gekommen ist.

Bewährte Hausmittel und Pflanzliche Mittel
Nase/Nebenhöhlen: Kamillendampf, Zwiebeldämpfe, isotonische Salzlösung,
Kopfschmerzen: ätherische Öle (Pfefferminze)
Fieber: Wadenwickel, Fiebertee (Lindenblüten, Holunder), Schwitzbäder
Hals: Gurgeln (Salbei, Kamille), Halswickel (Kartoffel, Lehm), Knoblauch
Bronchien: Honig, Brustwickel (Zitrone, Kartoffel), Zwiebelsud

Aus Toppharm Ratgeber
Annelies Bosshard, Apothekerin

Was Oberianer bewegt

Herzwärme und Ohnmacht

WINTERTHUR, BASEL, ANCONA, IGOUMENITSA, THESSALONIKI, IDOMENI, ATHEN, LAVRIOS

In einem Kleinbus geladen: Kleider, Medikamente, 1400 Zahnbürsten und 1400 Zahnpastatuben, 400 Kg. Caotina und OVO-Schoggi, 200 farbige Stofftiere, 400 Schlafsäcke und einiges mehr. So beladen, fahren Renata, Hansueli und ich nach einer Schwizerchrüz-Veranstaltung in Basel in der Nacht vom 15. März nach Süden. Die Grenzwächter in Chiasso nehmen keine Notiz von unserer Ladung. Gut so! Es tagt, wenn wir in Ancona ankommen. Unsere Fähre legt erst am Nachmittag an, so ruhen wir uns am Strand etwas aus. Sonne, Meer, Sandstrand, im Liegenstuhl «sünnele» … in eine ganz andere Welt werden wir bald eintauchen. Denn unsere Destination ist IDOMENI, an der Grenze zwischen Griechenland und Mazedonien, wo seit langer Zeit etwa 14‘000 Menschen (wer weiss es genau?) ausharren, auf der Flucht vor Krieg und Elend, mit dem Traum einer sicheren, besseren Zukunft. Sie warten und warten, fragen wann die Grenze aufgehen wird … eine Frage die niemand beantworten kann. Ja, «Inshallah» …
Wir sind wieder mit «Schwizerchrüz» unterwegs, der Organisation bei dessen Einsatz letzten Januar wir drei uns kennengelernt haben.

IDOMENI … das erwartet uns und was uns erwartet lässt uns ein bisschen bangen.
Viel haben wir darüber gelesen. Vor allem haben wir die Berichte präsent, die unsere inzwischen zu Freunde gewordenen Jeannette Hagen und Thom Held geschrieben haben … Ein Ort des Versagens, ein «Anschlag auf die Menschlichkeit» zitieren sie Norbert Blum. Thom schreibt ..»Es ist eine verrückte Welt, jene der vor Krieg, Todesangst und Elend Geflohenen. Ihre Zwischenstation hier: ebenfalls ein Elend. .. Die Szene spielt sich im heutigen Europa ab, der Wiege von Demokratie, kultureller Vielfalt, Gemeinschaftssinn und Menschenrechten. Das Scheitern dieses Alle-und-niemand-fühlt-sich-verantwortlich-Europas ist nicht in Nadelstreifen sichtbar, es spielt hier im Nirgendwo auf: auf einem Gleis, am Acker. Es sind Zustände, die schlicht nicht zu tolerieren sind und trotzdem wird genau dies gemacht: hinnehmen. Das politische Kalkül ist offensichtlich: das Leid der Menschen hier soll über die mediale Verbreitung andere Flüchtende davon abhalten «nach Europa zu kommen». So nüchtern ist die Rechnung ….»
Viele schlimme Berichte, viele schlimme Bilder schwirren in unseren Köpfe. Jetzt werden wir diesen Ort selber erleben.
Unser erster Rundgang durch dieses immense Zelt-Wirrwarr findet in der Nacht statt, damit wir still und ungestört unsere Verteilung vornehmen können. Unsere Kollegen sind am Vortag von Zelt zu Zelt gelaufen, haben mit den Leuten geredet, haben gefragt was sie am Wichtigsten brauchen, die «Bestellungen» aufgenommen. So schleichen wir von Zelt zu Zelt, machen leise den Reissverschluss am Eingang auf und lassen Wasserflaschen und die begehrten Schuhe (das brauchen sie dringend) hineingleiten. Die Menschen sind es inzwischen gewohnt, niemand erschickt oder wundert sich. Sie wissen, dass die Hilfsgüter so am besten, am sichersten und gezielt verteilt werden. So vermeiden wir einen Menschenansturm auf unsere geladenen Fahrzeuge und die Menschen bekommen das um das sie gebeten haben.
Es tagt langsam. Aus den Zelten tönt da ein Husten, dort ein Kinderweinen (und ich muss immer denken .. es könnten unsere Enkelkinder sein). Am Horizont eine milde Hü-

Frau Ileana Heer wohnt seit fast 30 Jahren in Oberi - war seit letztem Januar vier Mal in Griechenland um einen kleinen Beitrag zu leisten in der Flüchtlingshilfe. Zwei Monate in Lesbos, dann in Idomeni und südlich von Athen, zuletzt in Thessaloniki.

gelkette, Nebelstreifen am Boden, eine idyllische Stimmung offeriert die Natur. Und in dieser Zeltstadt erwacht das Leben, so etwas wie «Normalität», der Alltag macht nicht mehr Schlagzeile. Die Leute machen etwas Feuer zwischen den Zelten, gehen zu den wenigen Toi-Toi-Kabinen und waschen sich ein bisschen an den vorhandenen Wasserhahnen beim Zelt der Ärzte ohne Grenzen (die allereinzige grosse Organisation die ich dort gesehen habe). Im Camp hat es etwa eine Dusche für 1000 Menschen. Ich treffe dort zwei junge Italiener die aus Eigeninitiative mit ein paar Holzstangen, einen Plastituch zum Abschirmen und einen Schlauch einenotdürftige Dusche aufbauen. Ein Lastwagen kommt und entlädt Brennholz der irgendjemand gespendet hat. In der Old-Train-Station sehen wir unter dem maroden Dach 100 Zelte, dicht an dicht, ohne Privatsphäre, nur oder wenigstens ein Dach über dem Kopf. Die anderen Zelte sind auf und neben den Geleisen einer Eisenbahnlinie die hier endet. Die Güterzüge verkehren nicht mehr. Andere Zelte sind im Wald. Ab und zu kommt ein Kleinbus und irgendjemand bringt etwas. Es sind immer nur Griechen und kleine private Organisationen. Borderfree hat eine Küche und verteilt warme Mahlzeiten. Junge Spanier haben eine «Schule» aufgebaut, ein grosses Zelt und ein Sonnendach. Langsam kommen Mütter vorbei und bringen ihre Kinder. Freiwillige spielen mit ihnen, machen Turn- und Yogaübungen, es gibt Unterricht. Als ich höre, dass sie die Schule vergrössern möchten und eine festere Überdachung bauen wollen, entscheide ich einen grossen Teil der Geldspenden, die ich zuhause von Freunden und Bekannten erhalten habe, hier zu lassen. Ich habe gesehen mit welcher Freude die Kinder dort sind, und wie die Mütter strahlen, wenn sie ihre Kinder fröhlich sehen.
Später, nach einem heftigen Sturm sehe ich wie die kleine Schule verwüstet und viele Igloozelte zerstört worden sind.

Wie wird es hier weitergehen? Die Menschen hier weigern sich in andere Camps überführt zu werden, ein bisschen Hoffnung wollen sie nicht aufgeben, dass die Grenze doch wieder aufgeht und sie weiterziehen können.
Andere, die das gemacht haben, sind später – so sagt man wenigstens – nach Idomeni zurückgekehrt, denn in anderen Camps sei die Situation noch schlimmer.
Wir kennen inzwischen ein paar Kinder, ein paar Familien, sie laden uns ein zum Chai, teilen mit uns ihre Fladenbrote die sie auf dem Feuer gebacken haben. Schöne Begegnungen! Mit einigen Kindern spielen wir «Seili gumpe», andere Frauen unserer Gruppe haben Drachen mitgenommen und lassen sie mit den Kindern steigen. Kleine Freuden im tristen Alltag.
Wenn wir später von Aufständen und Protesten in Idomeni hören, können wir es verstehen, denn die Menschen dort fühlen sich verlassen von den europäischen Ländern, von den Grossen die etwas bewirken könnten,
Kaum haben wir in Idomeni etwas Fuss gefasst, wird unser Trio angefragt, ob wir in den Süden von Athen ein paar Camps besuchen wollen um zu sehen, ob und wie dort geholfen werden kann . Vertreter von verschiedenen Gruppierungen haben in den letzten Tagen fast 5000 km zurückgelegt, und haben die Flüchtlingscamps auf dem Festland Griechenlands besucht um die Situation dort zu überprüfen. So haben sie unter anderem gesehen, dass vor allem ein Zentrum wo 100 Afghanen wohnen fast «vergessen» wurde. Mit etwas Wehmut verlassen wir also Idomeni und fahren 500 km. In den Süden. Im Städtchen Lavrios finden wir eine Siedlung mit Kurden, nebenan ein Haus mit 100 Afghanen und später in einem Campingplatz der griechischen Marine andere 400 Syrer.

Ileana Heer

Mein Winterthur. Meine Glasfaser.

Einfach – alles aus derselben Glasfaserdose.

Jetzt auswählen.

Nutzen Sie das Winterthurer Glasfasernetz für schnelles Surfen, digital Fernsehen und Telefonieren. Gerne beraten Sie die Fachleute der Glasfaser-Hotline unter Telefon 0800 84 00 88.

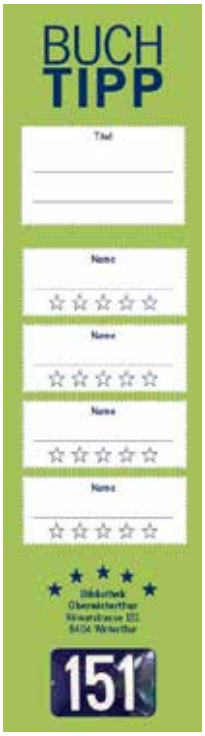
stadtwerk.winterthur.ch/ftth

Wir bieten **Komfort.**

STADTWERK
WINTERTHUR

Bibliothek Oberi

News aus Oberi



In der Bibliothek Oberi empfehlen wir Ihnen seit einigen Jahren unsere Lieblingsbücher durch persönliche Lesezeichen. Dieses beliebte Format wurde von uns etwas erweitert: Seit dem Büchercafé vom 10.11.2016 können Sie mit dem «Buch-Tipp» Ihre Lieblingsbücher aus der Bibliothek bewerten und an andere weiterempfehlen. Das neue Lesezeichen bleibt stets im Buch drin, so kann man ablesen welche Wertung es von anderen Leserinnen bereits erhalten hat.

Auf dem «Buch-Tipp»-Lesezeichen kann eine Bewertung von 0 bis 5 Sternen abgegeben werden. So können Sie Ihren persönlichen Eindruck von dem Werk hinterlassen: Hat Ihnen ein Buch besonders gut gefallen? Starke Handlung? Überraschende Wendungen? Dann bewerten Sie es mit 5 Sternen!

Oder stand da Ihrer Meinung nach der letzte Quatsch drin? Fahle Charaktere? Lahme Dialoge? Geben Sie dem Schrieb einen oder gar keinen Stern und «warnen» Sie die Leser nach Ihnen.

Wir freuen uns auf Ihre Buch-Bewertungen und natürlich auch auf Ihren Besuch bei uns.

Thomas Werner und das Bibliotheksteam Oberwinterthur
Römerstrasse 151, 8404 Winterthur
Telefon 052 267 27 02
E-Mail: bibliothek.oberwinterthur@win.ch

Veranstaltungen Bibliothek Oberwinterthur

Samstag, 26. November 2016, 17 Uhr
Märchenabend – Für Kinder ab 5 Jahren und ihre Eltern.

Dienstag, 29. November und Donnerstag, 1. Dezember 2016, 9 und 10 Uhr
Miniclub im Winter - Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Mit Anmeldung, beschränkte Anzahl Plätze.

Mittwoch, 7. Dezember 2016, 16:30 Uhr
Geschichtenkiste - d'Gschichte-Zyt für Chinde vo 4 bis 6 Jahr.

Donnerstag, 8. Dezember 2016, 16:30 Uhr
Büchercasting – Eine etwas andere Buchvorstellung. Für Kinder ab 10 Jahren.

Dienstag, 20. Dezember 2016, 18:30 - 20 Uhr
Kreativ-Treff - Hilfe bei Näh- oder Bastelanleitungen, Tipps, Tricks und neue Ideen von Gleichgesinnten.

Mittwoch, 21. Dezember 2016, 16:30 Uhr
Kamishibai im Advent – Adventsgeschichten aus dem Geschichtenkoffer. Für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Geissberger's culinarium

Treffpunkt für Geniesser — Käse – Spezialitäten – Café Bar

Römerstrasse 232 – 8404 Winterthur – Tel - 052 242 15 85 – Fax- 052 242 16 53

Ein originelles Mitbringsel –

Spezialitäten aus Italien, feinste Teigwaren, ausgesuchte Oele und Balsamicos,
ausgereifte Käse und ausgewählte Weine
hübsch arrangiert und verpackt

– bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.

WOCHENMARKT HALLE 710

Der Wochenmarkt mit Charme.

Halle 710 in Neu-Hegi (am Eulachpark), jeden Mittwoch, 15.30 bis 19.30 Uhr.

Ab 23. November erweitert zum Weihnachtsmarkt.

Am 14. Dezember Hegemer Adventsfenster.

Unser Marktbrief informiert jede Woche über das Angebot unserer Marktfahrerinnen und Marktfahrer. Abonnieren Sie ihn auf unserer Website!

www.wochenmarkt-halle-710.ch

CDC

Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für sämtliche Renovationsarbeiten

Carlo De Coppi

Hegifeldstrasse 1b
8404 Winterthur
Telefon 052 242 60 20

Bauspenglerei
Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen
Dachunterhalt

Suremann SPENGLEREI AG

Römerstrasse 203
8404 Winterthur

Telefon 052 242 05 48
suremann-spenglerei.ch

Coiffeur Lena

Trendige und klassische Frisuren für jeden Anlass zu fairen, günstigen Preisen.

Damen:

Waschen Schneiden Föhnen	Fr. 57.-
Waschen Schneiden Legen	Fr. 52.-
Wasch. Schn. selber Föhnen	Fr. 45.-
Dauerw. Schneiden Föhnen	Fr.116.-
Dauerw. Schneiden Legen	Fr.111.-
Färben Schneiden Föhnen	Fr. 98.-

Herren:

Schneiden Föhnen	Fr. 30.-

Bungertweg 8 8404 Winterthur
Ich freue mich auf ihr Besuch.
Tel. 052 / 242 05 97

ES IST KEINE KUNST EIN GUTES BIER ZU TRINKEN

STADTGUET

Brauerei Stadtguet
Industriestrasse 35, 8404 Winterthur
079 784 96 22
www.stadtguet.ch

Oberi Sounds Good

Oberi sounds Better and Better...

Bei herrlichem Wetter begeisterten vier Blues Bands am 9. Oberi Sounds Good vor der wunderschönen Kulisse des Schlosses Hegi. Am Sonntag umrahmten dann leisere Töne den Gottesdienst in der Kirche St. Arbogast und im Restaurant Sonneck begleiteten jazzige Rhythmen den feinen Pasta-Schmaus.

Mit einem Apéro vor der Schloss-Schenke durften sich die geschätzten Sponsoren auf den musikalischen Nachmittag einstimmen. Ohne ihre Unterstützung wäre dieser Anlass nicht möglich. Herzlichen Dank!

Bald ertönten die ersten Klänge aus dem neuen Zelt, das sich langsam füllte und am Nachmittag zum Bersten voll war. Auch ausserhalb des Zeltes sassen Gäste an Festbänken und genossen die bluesigen und mitreissenden Melodien.
Die Mitglieder des Vereins Schloss Hegi hatten mit der Festbeiz alle Hände voll zu tun, denn das Wetter machte doch sehr durstig. Zum ersten Mal wurde am Abend noch Pasta angeboten, welche regen Anklang fand. So verweilten die meisten Besucher bis in die Nacht!

Der Höhepunkt des Tages war die Jam-Session, bei der Musiker aus allen Bands zusammen improvisierten. Nun konnte auch der letzte Gast nicht mehr sitzen bleiben.
Am späten Abend wurden die Musiker schliesslich nach einer Zugabe mit frenetischem Applaus verabschiedet!

Oberi Sounds Good, im Zeichen des Blues, war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg!
Die Organisatoren freuen sich schon auf das nächste Jahr und hoffen, mit dem Jubiläumsprogramm wieder viele Gäste in den Schlosspark zu locken und mit tollem Blues begeistern zu können!

Jubiläumsanlass 02./03.September 2017

Impressionen auf: www.oberisoundsgood.ch

Eliane Meyer

Kunst in Oberi

Da Kunst im öffentlichen Raum meistens nur wenig Beachtung findet, möchte die Oberi Zytig im Rahmen der Rubrik «Kunst in Oberi» einige der in unserem Stadtkreis sichtbaren Werke vorstellen.

Gemeinschaftsgrab Friedhof Oberwinterthur

Auf vielseitigen Wunsch aus der Bevölkerung, wurde im Jahr 2008 im Friedhof Oberi ein Gemeinschaftsgrab eingerichtet. Ein besonderer Grabschmuck ist auf den ersten Blick nicht ersichtlich. Aufgrund der aussergewöhnlichen Lage der Grabfläche, habe man damals darauf verzichtet ein schmückendes Monument aufzustellen, sagte Alex Borer, der den Winterthurer Friedhöfen vorsteht. Es sei entschieden worden, das Grabfeld an der Hanglage mit der leicht verzogenen Fläche als Gesamtkunstwerk zu gestalten. Die Ausführung oblag den Winterthurer Landschaftsarchitekten ‚Rotzler Krebs Partner' welche in Zusammenarbeit mit dem Metallplastiker Kurt Sigrist aus Sarnen, den Auftrag realisierten. Ein Kunstkritiker beschrieb das Werk mit folgenden Worten: «Kurt Sigrist machte die schwierige landschaftliche Ausgangslage zum eigentlichen Thema und schuf einen markanten, in den Boden eingelassenen Rahmen aus Rohstahl. Durch die Einfassung kommen die besondere Topografie und die unterschiedliche Schräge des Hanges und dessen Verzug zum Tragen. Das sanfte, verzogene Neigen der Grasfläche verleiht dem Urnenfeld eine poetische Anmutung. Das Geviert, das sich deutlich von der Umgebung abhebt, wird gleichsam zu einem einzigen grossen Betrachtungsbild, das zum Gedenken einlädt.»

An diesem Beispiel ist besonders gut zu erkennen: Kunst will immer auch aufgespürt, entdeckt und interpretiert werden.

Remo Strehler

R. Vetterli
Schlosserei
Metallbau - Schmiede

- sämtliche Schlosserarbeiten
- Stahlkonstruktionen
- Reparaturen und Renovationen
- Spitzen von Bauwerkzeugen

- Kutschenfahrten

Römerstrasse 205, 8404 Winterthur
Tel. 052 242 13 36, Fax 052 242 44 12

SINGñoritas

Movies in concert

Broadway oder Panem? Eisprinzessin oder Braut, die sich nicht traut? Kein Problem! Mit dem neuen Programm der SINGñoritas tauchte der Zuhörer ein ins alte Hollywood, in zauberhafte Märchenwelten oder in Geschichten, die das Leben schrieb.
An zwei tollen Anlässen durften wir unsere Filmsongs vor einer erfreulich grossen Besucherschar präsentieren. Im Schloss Hegi ermöglichte uns der herrliche Spätsommer am 9. September 2016 einen gemütlichen Abend unter freiem Himmel bei der Schloss-Schenke. Drei Wochen später erfüllten wir mit unseren Klängen das Gemäuer des Kellersaals im Gasthaus Schlosshalde bei der Mörsburg. Die passenden Inputs zwischen den Songs sorgten für Abwechslung, Einstimmung in das nächste Lied und den einen oder anderen Lacher im Publikum.
So viel auch geprobt, vorbereitet und organisiert wurde, so schnell sind die Auftritte schon wieder vorbei. Zeit, um voraus zu schauen…
Der Herbst ist da, der Winter naht und Weihnachten kündigt sich an. Am 14. Dezember 2016 singen wir am Weihnachtsmarkt in der Halle 710 im Eulachpark und lassen das Jahr besinnlich ausklingen. Kommen Sie doch vorbei, wir freuen uns über jedes «offene Ohr».

Chantal Moos, Sängerin

Irritation im Bahnhof Oberwinterthur

Diese Ente auf der Fallblattanzeige auf dem Perron in Oberi habe ich bereits vor etwa einem halben Jahr zum ersten Mal gesehen. Als nur gelegentlicher Zugfahrer nahm ich an, dass es sich um ein einmaliges Versehen handle. Aber falsch gedacht: Mitte Oktober (Foto) erschien die vermeintliche Falschmeldung immer noch. Wer weiss, vielleicht stimmt es eben doch, dass es einen direkten Zug via Frauenfeld nach Waldshut gibt!

Remo Strehler

Die Medienstelle der SBB reagierte gelassen:

Sehr geehrter Herr Strehler
Vielen Dank für Ihre Anfrage.
Das kann selten mal vorkommen, dass bei solchen Fallblattanzeigern am Perron die Blätter zusammenkleben, sei es etwa wegen Feuchtigkeit oder Dreck.
Die Anzeiger wurden/werden ersetzt durch moderne LED-Anzeiger.
Dies wird auch in Oberwinterthur in absehbarer Zeit der Fall sein.

Freundliche Grüsse nach Oberi
Oli Dischoe, Mediensprecher

Wochenmarkt

Halle 710, der Markt ist weihnachtlich geworden

Auch heuer hat sich das Gesicht des Wochenmarkts in der Halle 710 am Eulachpark mit dem Einzug der Vorweihnachtszeit verändert. Die Marktstände mit regionalen Frischprodukten für den täglichen Bedarf haben eine Erweiterung erfahren. Bis Weihnachten gesellen sich jeden Mittwoch in wechselnder Zusammensetzung Marktfahrerinnen und Marktfahrer dazu, die mit ganz unterschiedlichen Artikeln aufwarten. Dekoratives, Kerzen, Keramik und andere Handarbeiten und Geschenkartikel gehören ebenso dazu wie Neuheiten aus dem Veloshop. Welchen Stand Sie in der Halle an welchem Mittwoch antreffen, erfahren Sie aus dem wöchentlich versandten Online-Marktbrief. Sie können ihn auf www.wochenmarkt-halle-710.ch abonnieren.

Am 14. Dezember ist der Wochenmarkt dran mit dem Hegemer Adventsfenster. Dann wird wieder der riesige Stern vom Hallenfester prangen. Und der Marktverein lädt zu einer Adventsfenster-Stubete der besonderen Art: In der grossen Halle treten inmitten der Marktstände die SINGnoritas auf. Dazu wird Glühmost und Kürbissuppe ausgeschenkt.

Nach dem letzten Markttag am 21. Dezember 2016 geht der Wochenmarkt in der Halle wieder in die Winterpause bis er Mitte März 2017 erneut seine Tore öffnen wird.

CRANIO SACRAL THERAPIE
in Oberi
www.winterthur-cranio.ch
Sandra Gubler | Römerstrasse 232
8404 Winterthur | 078 765 83 88

Geborgenheit
Wärme
Gemütlichkeit
Braun – die warme und gemütliche Farbe der Geborgenheit. Symbolisch steht Braun für Kargheit und Mutter Erde.
Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC: www.landolt-maler.ch/farb-abc
LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil
Else-Züblin-Strasse 19, 8404 Winterthur
T 052 214 06 26, F 052 214 06 27
info@landolt-maler.ch, www.landolt-maler.ch

Ihre natürliche Musikalität entdecken und verfeinern
Einzel - und Gruppenstunden
für
KLARINETTE
Stimme und andere Instrumente
für
Berufs- und Amateur- MusikerInnen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Musik-Raum Für Kreatives Musizieren
Anita Walser
Tel. 052 232 51 63
wal.an@bluewin.ch
8400 Winterthur

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt
Tel. 052 208 34 83
winterthur@homeinstead.ch
Unterstützung von Senioren zuhause & unterwegs
- Gesellschaft zu Hause, Spaziergänge, Hilfe im Haushalt, Wochenkehr, Wäsche, Einkaufen, Kochen, etc.
- Entlastung pflegender Angehöriger, Unterstützung bei der Grundpflege
- Demenzbetreuung
- Flexible Einsatzzeiten von 2 bis 24 Std, kostenloses Beratungsgespräch

Ortsverein Oberwinterthur

Vernetzung, Freizeit, Freundschaften

www.oberwinterthur.ch

Inserateauftrag und Mediadaten Oberi-Zytig

Zwischen dem Herausgeber der Oberi-Zytig (Ortsverein Oberi) und der nachstehenden Firma wird folgender Vertrag abgeschlossen:
Die Firma bestätigt mit Ihrer Unterschrift die untenstehende Buchung eines Inserates. Sie verpflichtet sich die Unterlagen termingerecht und gemäss Media-Daten abzuliefern. Verzichtet ein Inserent vor abgeschlossenem Layout auf ein Inserat, so hat er als Verwaltungsbeitrag eine Entschädigung von 20% des gebuchten Inserates zu bezahlen, dies auch, wenn der Inserateplatz später wieder verkauft werden kann. Erfolgt der Verzicht nach abgeschlossenem Layout, so haftet der Inserent für die vollen Inseratekosten und allfällige Nebenkosten.

Erscheinungsweise:	Februar/Mai/Juli/September/November
Anzeigenschluss:	3-4 Wochen
Auflage:	11'500 Exemplare
Format:	210 x 297 mm
Verteilung:	In alle Haushalte im Stadtkreis Oberwinterthur/Hegi/Stadel/Ricketwil/Reutlingen

Bitte kreuzen Sie die gewünschte Inserategrösse und Ausgabenzahl an.

❑ 1/1 Seite
Format 182 x 269 mm
❑ farbig CHF 1'360.–
❑ s/w CHF 1'134.–

❑ 1/2 Seite quer
Format 182 x 134 mm
❑ farbig CHF 680.–
❑ s/w CHF 567.–

❑ 1/3 Seite quer
Format 182 x 89 mm
❑ farbig CHF 454.–
❑ s/w CHF 376.–

❑ 1/4 Seite hoch
Format 90 x 134 mm
❑ farbig CHF 340.–
❑ s/w CHF 284.–

❑ 1/4 Seite quer
Format 182 x 67 mm
❑ farbig CHF 340.–
❑ s/w CHF 284.–

❑ 1/6 Seite quer
Format 120 x 67 mm
❑ farbig CHF 227.–
❑ s/w CHF 189.–

❑ 1/8 Seite quer
Format 90 x 67 mm
❑ farbig CHF 170.–
❑ s/w CHF 142.–

❑ 1/9 Seite hoch
Format 59 x 89 mm
❑ farbig CHF 152.–
❑ s/w CHF 126.–

❑ 1/12 Seite
Format 59 x 67 mm
❑ farbig CHF 114.–
❑ s/w CHF 95.–

Wiederholungrabatte (pro Kalenderjahr)
❑ 5 Ausgaben 10% ❑ 4 Ausgaben 7,5% ❑ 3 Ausgaben 5%

Gewünschte Ausgaben

❑ 211/Februar 16	❑ 212/Mai 16	❑ 213/Juli 16	❑ 214/September 16	❑ 215/November 16
❑ 216/Februar 17	❑ 217/Mai 17	❑ 218/Juli 17	❑ 219/September 17	❑ 220/November 17

Publireportagen auf Anfrage. Grundsätzlich kosten Publireportagen die Hälfte des Anzeigepreises.
Druckmaterial: ❑ wie bisher ❑ per Mail an inserate-oz@oberwinterthur.ch

Kleininserate Marktplatz (kein Wiederholungsrabatt) eine Spalte ca. 160 Zeichen/4 Zeilen oder 240 Zeichen/6 Zeilen
❑ 4 Zeilen gegen Vorauszahlung CHF 20.– ❑ 6 Zeilen gegen Vorauszahlung CHF 30.–

Firma: _____ Sachbearbeiter/In: _____

Branche: _____ Tel/Fax: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

eMail: _____ Datum/Unterschrift: _____

Inserateauftrag einsenden an:
Dieter Müller, Römerstrasse 233, 8404 Winterthur, inserate-oz@oberwinterthur.ch, Tel. 052 242 37 36

Müller Partner GmbH
Malergeschäft
8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42 **info@farbpalette.ch**
Fax 052 335 31 32 **farbpalette.ch**

- malen
- spritzen
- tapezieren
- verputzen
- renovieren
- bodenbeläge
- gerüstungen

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Darauf bauen wir: Erfahrung, Kompetenz, Leidenschaft. Ihr Gewinn: Ein erfolgreicher Verkauf Ihrer Immobilie zum besten Preis.»

Heinz Bächlin,
stv. Geschäftsführer

Ihre Experten für Immobilien: Verkauf, Erstvermietung, Verwaltung, Schätzung, Baubegleitung, Begründung von Stockwerkeigentum, Erbrecht.

www.anderegg-immobilien.ch • info@anderegg-immobilien.ch • 052 245 15 45
Anderegg Immobilien-Treuhand AG • Römertorstrasse 1 • 8404 Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – Inhaber: Heinz Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Perlkranz

Dieter Müller • Goldschmied
Neuanfertigungen und Änderungen von Schmuck

Sonntagsverkauf im Advent mit perligem Apéro
11. Dez. und 18. Dez. 2016
11^{00} bis 17^{00} Uhr

Ankauf von Altgold/Altsilber zu Tagespreisen, Barauszahlung

Römerstraße 233 8404 Oberwinterthur
Tel. 052 242 37 36 goldschmied-müller.ch

Entdecken Sie die unendlichen Möglichkeiten der Keller Glas Lasergravur®

Nebst verschiedenen Oberflächenstrukturen können wir jedes beliebige Sujet auch unter die Oberfläche eingravieren.

Fon 052 234 30 10 — info@kellerglas.ch
www.kellerglas.ch

KELLER GLAS

Wettbewerb

Texträtsel?

nicht ersichtlich. Aufgrund der aussergewohn
der Grabfläche, habe man damals darauf verzich
ückendes Monument aufzustellen, sagte Alex
en Winterthurer Friedhöfen vorsteht. Es sei en
vorden, das Grabfeld an der Hanglage mit der
genen Fläche als Gesamtkunstwerk zu gestalte
ıhrung oblag den Winterthu-rer Landschaftsar
Kotzler Krebs Partner' welche in Zusammenarb
Metallplastiker Kurt Sigrist aus Sarnen, den Auft
rten. Ein Kunstkritiker beschrieb das Werk mit f
Vorten: „Kurt Sigrist machte die schwierige land
Ausgangslage zum eigentlichen Thema und
markanten, in den Boden eingelasse-nen Rahm
zahl. Durch die Einfassung kommen die besonde
ıfie und die unterschiedliche Schräge des Hang
n Verzug zum Tragen. Das sanfte, verzogene

Zu welchem Artikel gehören diese Zeilen?

Antwort:

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Mail:

Zu Gewinnen:
Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von Fr. 20.–
gestiftet von: jungealtstadt WINTERTHUR

Bitte senden Sie die Antwort
per Fax: 052 212 85 07
per Mail: redaktion-oz@oberwinterthur.ch
per Post: Redaktion Oberi-Zytig, Yves Tobler
Alte Römerstrasse 7, 8404 Winterthur
Einsendeschluss 6.1.2017

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett
Thermografie

Arbos AG
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
052 336 21 24
www.arbos.ch

Marktplatz

Schwimmschule Winterthur 052 343 39 40
Kurse im Hallenbad Geiselweid + Michaelschule Seuzach/Ferienkurse/10 Lektionen Fr. 160.–
www.schwimmkurse.ch

Leiden Sie unter: Heuschnupfen, Allergieen, Gynäkologische Probleme, Erschöpfungs-zustände, dann kann TCM helfen. Seit 1999 dipl. TCM Therapeutin SBOTCM. Silvia Weder, Museumstrasse 74, **Tel. 076 528 28 53**

HEB Coaching für Einzelpersonen, Paare + Familien
Lebensfragen klären, sinnvolle Lösungen und lohnenswerte Ziele finden, Selbstwert-defizite und innere Blockaden abbauen.
Infos unter **www.gruenerfaden.ch**

NEU: TCM-Praxis in Oberwinterthur
Akupunktur und Tuina Behandlungen
Bei Rückenbeschwerden, Migräne, Heuschnupfen usw.
Patricia Summer, Hegistrasse 33m
Tel: 078 835 78 38
SBO- Mitglied, EMR anerkannt
Infos unter: www.chinese-medicine.ch

Altgold/Altsilber kaufe ich während meinen Ladenöffnungszeiten immer zum aktuellen Tageskurs, unverbindliche Offerte.
Goldschmied Müller, Römerstrasse 233
8404 Oberwinterthur, Tel. 052 242 37 36

Craniosacral Therapie, adelinawelter.ch
Römerstr. 97, Winterthur, 079 665 58 36
KK anerkannt: u.a. bei Darmbeschwerden, Rückenproblemen,Tumor, Chemotherapie

---

NEU: TCM-Praxis in Oberwinterthur
Akupunktur und Tuina Behandlungen
Bei Rückenbeschwerden, Migräne, Heuschnupfen usw.
Patricia Summer, Hegistrasse 33m
Tel: 078 853 78 38
SBO- Mitglied, EMR anerkannt
Infos unter: www.chinese-medicine.ch

Soziale Dienste

Soziale Dienste - städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

- Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt, Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34
- Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde, Hohlandstrasse 7
  Sozialdiakon Tel. 052 242 40 74 (Dienstag, Mittwochmorgen, Freitag)
- Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Marien, Römerstr. 105, Tel. 052 245 03 77
- Zusatzleistungen zur AHV/IV, Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 64 84
- Wohnberatung für das Alter, Alterszentrum Adlergarten, Gärtnerstrasse 1, Tel. 052 267 56 78
- Pro Senectute Kanton Zürich, Tel. 058 451 54 00
- Pro Infirmis, Tel. 044 299 44 11
- Alltag- Budget- und Rechtsberatung, Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 89
- Dargebotene Hand Tel. 143
- Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen, Tel. 052 213 61 61
- Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur, Tel. 052 213 80 60
- Aids-Infostelle Winterthur Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- Krankenmobilienmagazin, Obere Hohlgasse 1, Tel. 052 242 22 63,
  Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitags 17.30 - 19.00
- Spitex-Zentrum Oberi, Römertorstrasse 1, Tel. 052 267 29 74
- Katholische Krankenpflege Oberi, Römerstrasse 105, Tel. 052 242 37 31
- Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur, Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00
- Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information, Abklärung, Beratung,
  Therapie, Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder/Jugend/Familie

- kjz Winterthur, Jugend- und Familienberatung, Alimentenhilfe, St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90
  Mütter- und Väterberatung, Beraterin: Beraterin: Daniela Rubin, Tel. 052 266 90 57
  - Kirchgemeindehaus Oberi, Eingang: Obere Hohlgasse, 1. und 3. Montag des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
  - Zentrum am Buck, am Buck 2a, 2. und 4. Dienstag des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
  Beraterin: Catherine Wyler, Tel. 052 266 90 58
  - Halle 710 am Eulachpark, Quartierraum, Barbara Reinhart-Strasse,
  2. Mittwoch des Monats, 14.00 bis 16.0 Uhr, Beraterin: Barbara Portmann-Ott, Tel. 052 266 90 64
  - Kindergarten Hegi, Reismühleweg 48, 4. Mittwoch des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
  Beraterin: Barbara Portmann-Ott, Tel. 052 266 90 64
- Schulergänzende Kinderbetreuung, Tel. 052 267 59 14
- Paar- und Familienberatung, Mediation, Obertor 1, Tel. 052 213 90 40
- Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz, St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 09,
  an Wochenenden Tel. 079 780 50 50

Recht

- Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt, Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr,
  ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte
- Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur, Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62
- Evangelischer Frauenbund Zürich efz, Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5/2. Stock
  www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, 052 212 10 60 bzw. 044 405 73 35 (Sekretariat Zürich)

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:

http://soziales.winterthur.ch/dienste/sozialfuehrer

Impressum

Oberi-Zytig
Informations-Magazin
für den Stadtkreis Oberwinterthur
Hegi/Stadel/Reutlingen/Ricketwil

Auflage
11'500 Exemplare, gedruckt auf FSC-Papier

Redaktionsteam
Yves Tobler, Tel. 052 214 29 06
Werni Müller, Rahel Hager Meier, Richard Bingisser, Hannes Teuscher, Lina Tobler

Redaktionsadresse
Redaktion Oberi-Zytig, Yves Tobler, Alte Römerstrasse 7, 8404 Winterthur, redaktion-oz@oberwinterthur.ch

Inserate
Dieter Müller, Tel. 052 242 37 36
Inserate-oz@oberwinterthur.ch

Layout
artevisual, Yves Tobler, artevisual@bluewin.ch

Druck
Umsetzerei, Wülflingerstrasse 224, 8408 Winterthur
www.umsetzerei.ch

Verteilung
Direct Mail Company AG
www.direct-mail-company.com

Mitgliederbeitrag Ortsverein
Einzelmitglied/Familie Fr. 25.– / Vereine Fr. 50.– / Gewerbe Fr. 75.–

Abonnement Oberi-Zytig
Fr. 35.– (ausserhalb Ortskreis Oberi)
Dieter Müller, Tel. 052 242 37 36

Spenden
(mit entsprechendem Vermerk)
PC 84-8655-0, Ortsverein Oberi, 8404 Winterthur

Herausgeber
Ortsverein Oberi, Postfach 3149, 8404 Winterthur
Präsident: Andi Müller
Vize-Präsident: Dani Welter
Kassier: Marc Hablützel
Oberi-Magazin: Dieter Müller, Yves Tobler, Thorsten Summer, Richard Reich
www.oberwinterthur.ch

Erscheinungsdaten und Termine
Siehe diese Seite oben

Die Oberi-Zytig wird durch die Fachstelle Quartierentwicklung unterstützt.

Stadt Winterthur

In eigener Sache

Erscheinungsdaten und Termine der Oberi-Zytig

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
216	06.01.2017	16.02.2017
217	24.03.2017	04.05.2017
218	26.05.2017	13.07.2017
219	18.08.2017	28.09.2017
220	06.10.2017	23.11.2017

Werden Sie Mitglied im Ortsverein Oberi als:

- ❑ Einzelmitglied/Familie Fr. 25.–/Jahr
- ❑ Gewerbe Fr. 75.–/Jahr
- ❑ Vereine Fr. 50.–/Jahr
- ❑ Abo Oberi-Zytig Fr. 35.–/Jahr ausserhalb Ortskreis Oberi

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

❑ Mich kann man bei Anlässen um Mithilfe anfragen.

Einsenden an: Ortsverein Oberi, Postfach 3149, 8404 Winterthur oder anmelden per Kontaktformular unter www.oberwinterthur.ch Wir danken Ihnen herzlich für ihre Unterstützung und freuen uns, Sie bei uns im Ortsverein willkommen zu heissen.

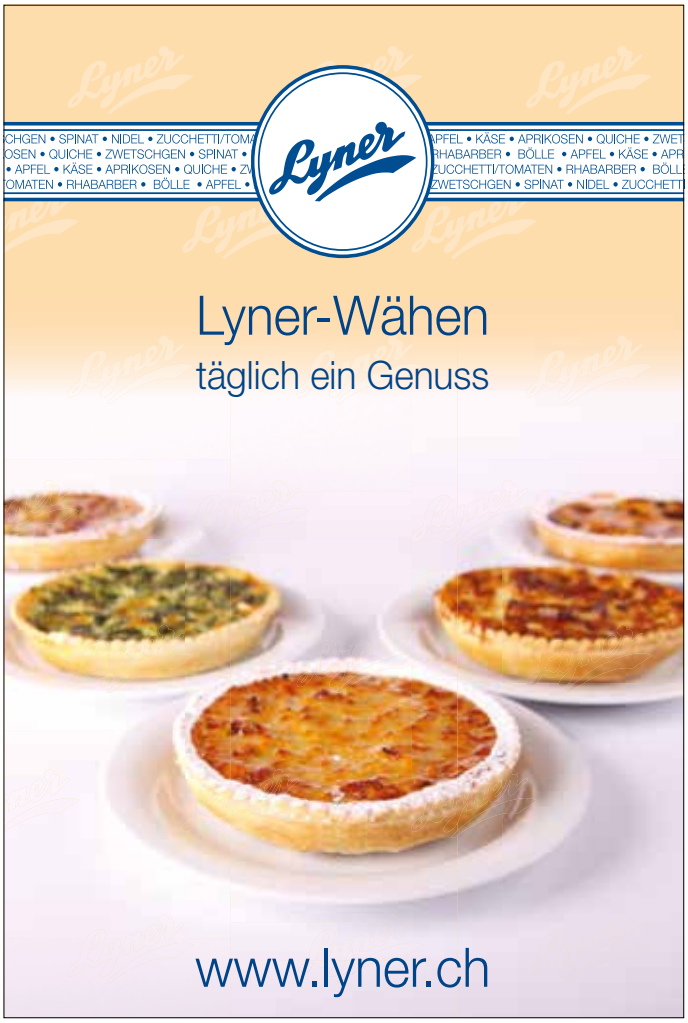
Ortsverein Oberwinterthur

Das ideale Geschenk, ein Abo der Oberi-Zytig!
Verlassen Sie den Stadtkreis Oberi oder ziehen Sie um in ein Altersheim und wollen trotzdem informiert sein, was in Oberi passiert und was die Oberianer beschäftigt?
Dann ist ein Abonnement der Oberi-Zytig genau das richtige.
Für 35 Fr. im Jahr werden Ihnen die 5 Ausgaben der Oberi-Zytig per Post zugestellt.
Dies ist eine gute Möglichkeit den Liebsten den Umzug zu erleichtern und langjährigen OberwinterthurerInnen ein Stückchen Oberi zurückzubringen.

Abo Oberi-Zytig (ausserhalb Ortskreis Oberi)
Ortsverein Oberwinterthur, Dieter Müller
Römerstraße 233, 8404 Winterthur, Tel. 052 242 37 36
oder per Mail: inserate-oz@oberwinterthur.ch

Etwas zu verkaufen, oder ist ein Kurs anzubieten?
Mit einem Inserat ab Fr. 20.- ist dies auf unserem Marktplatz möglich.
1 Spalte, 4 Zeilen (160 Zeichen) gegen Vorauszahlung 20.– Fr.
1 Spalte, 6 Zeilen (240 Zeichen) gegen Vorauszahlung 30.– Fr.

Dieter Müller, Römerstrasse 233, 8404 Winterthur
Tel. G: 052 242 37 36, Inserate-oz@oberwinterthur.ch



AHL Treuhand
GMBH

IHR TREUHANDPARTNER FÜR:

BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN • ERBRECHT
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN

Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch

Winterthur Henggart
Neumarkt 15 Ifang 1b

Mitglied TREUHAND | SUISSE

HEV Region Winterthur

Der Immobilienpartner Ihres Vertrauens
www.hev-winterthur.ch 052 212 67 70

HEV macht den Unterschied - überzeugen Sie sich! Unsere Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus.

Wir danken unseren 15'000 Mitgliedern und Kunden für ihr Vertrauen. Vertrauen auch Sie dem Hauseigentümerverband!

Verkauf
Schätzung
Bauberatung
Rechtsberatung
Vermietung

optic vontobel

römerstrasse 170 8404 winterthur
telefon 052 213 17 29
info@optic-vontobel.ch
www.optic-vontobel.ch